



Menschenleeres
Zürich im Lockdown
von 2020. Die Krise
verunsichert.

Gut geimpft mit Bibelsprüchen

Schlagzeilen, Psalmen und Prominente – damit schöpft das **Pfarrpaar** Andrea Bianca und Katharina Hoby Zuversicht aus der Coronakrise. Tatsächlich: Die Bibel kann beste Medizin sein.



Das Pfarrpaar Katharina Hoby und Andrea Bianca macht Hoffnung in schweren Zeiten.

Von Marc Zollinger

Corona spaltet die Schweiz!« Dieser Schlagzeile aus dem «SonntagsBlick» steht Psalm 60,4 entgegen: «Du hast die Erde erschüttert, hast sie gespalten. Heile ihre Risse, denn sie wankt.» Was wiederum Schwingerkönig Christian Stucki anregt, in seinem Kommentar über die Verletzlichkeit der Erde nachzudenken.

«Hoffnungszeichen in Krisenzeiten» heisst das kalligraphisch illustrierte Buch (Friedrich Reinhardt Verlag). Neben Stucki kommen andere, zumeist prominente Schweizerinnen und Schweizer zu Wort: FCZ-Präsident Ancillo Canepa etwa, Verlegerin Ellen Ringier, Komiker Beat Schlatter oder Moderatorin Sandra Studer. Eindrücklich sind auch die Beiträge von Corona-Geheilten. Die Idee zum Buch entstand aus

einem täglichen Ritual: Andrea Marco Bianca, reformierter Pfarrer in Küsnacht ZH, postete während des ersten Lockdowns 2020 auf seiner Facebookseite jeden Tag eine aktuelle Schlagzeile, die er sich bei der frühmorgendlichen Zeitungslektüre herausgepickt hatte. Diese kontrastierte er mit einem Zitat aus der Bibel. Nach dem Motto: «Wenn alles ins Rutschen kommt, geben Felsen den nötigen Halt.»

Von Gott ist in den Zitaten allerdings kaum die Rede. Viele klingen wie Aphorismen, Weisheitsprüche. Denn Bianca, der sich über seine Gemeinde hinaus einen Namen als unkonventioneller Pfarrer gemacht hat, möchte gerade auch Menschen ansprechen, die sich von der Kirche entfernt haben. Darum wollte er im Buch die Sprüche auch nicht selbst kommentieren. Den Kontakt zu den Prominenten stellte er zusammen mit seiner Partnerin Katharina Hoby her. Die Co-Herausgeberin des Buches war 17 Jahre lang Zirkus- und Chilbipfarrerin.

Besonders anregend an «Hoffnungszeichen in Krisenzeiten» wirkt, wie offen und ehrlich die Menschen über ihren Umgang mit der Krise schreiben. Es zeigt sich dabei auch, dass die Bibel tatsächlich beste Medizin sein kann. Das Buch der Bücher führt das Denken auf eine höhere Stufe und schenkt dem Herzen Trost. Dazu meint Pfarrer Bianca: «Ich war selbst erstaunt, wie gut die Bibel gerade heute die Gefühle der Menschen anspricht.»

